

Krankenhaus

TECHNIK + MANAGEMENT

Die Fachzeitschrift für den HealthCare-Markt

Themen

Finger in die Wunde:
Wie krank ist das Krankenhaus?

Beschwerdemanagement:
Von Kritik profitieren

Nachhaltiges Krankenhaus:
Einsatz für Klima und Umwelt

Mehr als nur Wegeleitung:
Potenziale der Signaletik

Special

Green Facility Management



Titelstory

Für gesundes Raumklima:
Energieeffizient lüften



Rückblick auf fast drei Jahrzehnte



Ab 2004 bot die Vicenna Akademie Controlling-Studiengänge in Kooperation mit verschiedenen Partnern an.



In acht Zukunftswerkstätten und vielen Schulungen vermittelten die Referenten den KKC-Mitgliedern Themen sehr praxisnah.

Bilder: KKC

Vicenna Akademie

Die Vicenna Akademie

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Verbände im KKC zeigte kurz nach der Jahrtausendwende den Bedarf auf, gemeinsame Bildungsveranstaltungen zu organisieren. Der Verband der medizinischen Gipspfleger und -schwestern (DVG) e. V. schlug die Gründung einer KKC-Akademie vor, die am 2. Juni 2002 als Vicenna Akademie mit Prof. Dr. Herbert Schirmer als Direktor gegründet wurde. 2013 folgten Prof. Dr. med. Michael Fantini, 2014 Prof. Dr. Julia Oswald und ab 2017 Heidemarie Hille. Ab 2004 gab es verschiedene Studiengänge in Kooperation mit der privaten, staatlich anerkannten Fachhochschule des Mittelstands in Bielefeld (FHM), dem DVG, dem Klinikum

Stuttgart, dem Deutschen Verein für Krankenhaus-Controlling (DVKC) e. V., den DRK-Kliniken Berlin Westend und der Firma Dräger aus Lübeck. Von 2004 bis 2007 wurden zwei Master-Studiengänge ‚Management & Controlling in der Gesundheitswirtschaft‘ mit dem Abschluss Master of Arts in Kooperation mit der FHM Bielefeld erfolgreich durchgeführt. 2007 gab es acht Bewerber, die an der Hochschule Osnabrück einen dort neu geschaffenen Master für Gesundheitsmanagement erwarben. Von 2009 bis 2011 führte die Vicenna Akademie zusammen mit dem DVKC und den DRK-Kliniken Berlin Westend ein Postgraduate Qualifizierungsprogramm für Ingenieure und Techniker aus dem Bereich der Medizintechnik durch, das mit einer Diplomarbeit und der Berufsbezeichnung ‚Technischer Fachcontroller in der Gesundheitswirtschaft‘ abschloss. In Kooperation mit dem DVG und dem Klinikum Stuttgart wurden

länderübergreifend von 2006 bis 2011 drei Fachausbildungen mit hohem Praxisanteil zur Gipsfachkraft mit Vicenna-Diplom durchgeführt. Die Nachfrage war stets so groß, dass es mehr Bewerbungen als Studienplätze gab. Die Vicenna Akademie bot 2015 mit der Alice Salomon Hochschule (ASH) Berlin einen Zertifikatskurs für das Controlling im Gesundheitswesen an. Leider kam der Kurs ‚Controlling für Nicht-Controller‘ jedoch wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht zum Tragen. Insgesamt acht eintägige Zukunftswerkstätten und viele Schulungen mit den Partnern DVKC, AMBB und TÜV Berlin erreichten mit ihren, von den Referenten praxisnah vermittelten Themen eine große Anzahl der KKC-Mitglieder. 2019 startete eine Kooperation mit dem Händlerbund mit einem Onlineseminar zum Thema ‚Mitarbeiter für den digitalen Wandel gewinnen: Stolpersteine, Erfolgsfaktoren‘.

Öffentlichkeitsarbeit

Dazu diente dem Redaktionsteam des KKC neben zahlreichen Vorträgen auf Kongressen und Publikationen in Fachorganen und Online-Medien auch die Webseite www.kkc.info. Auch auf Social Media – Facebook, Twitter und Xing – war man präsent. Ebenso wurde in Blogs wie serapion.de, Hippokratech und medizinportal.de publiziert. Allein auf dem www.kkc-portal.de erschienen ab 2020 über 300 Beiträge. 2016 wurde ein Imagefilm mit dem Titel ‚Schwarmintelligenz‘ erstellt, der 2018 durch eine Imagebroschüre ‚Am Puls der Zeit – Die Brückenbauer‘ ergänzt wurde.



Danke für das Engagement

Sämtliche Aktivitäten des KKC e. V. basierten auf dem ehrenamtlichen Engagement aller Präsidiumsmitglieder, der Beiräte und vieler Mitarbeiter der Partner. Sie setzten mit enormem Engagement und hoher Motivation die Vision des KKC e. V. um: über den Tellerrand schauen, vorhandene

Schnittstellen im Gesundheitswesen optimieren und durch Kommunikation Brücken bauen. Leider fand das beispielhafte Netzwerk durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 auch finanziell ein jähes Ende. Es wurden viele Brücken gebaut, die solide weiterbestehen und über die nun andere miteinander kommunizieren können.

Über den Tag hinaus ...

Die Entscheidung zum Fortgang des KKC-Portals ist gefallen: Manfred Kindler wird ab 1. Januar 2023 die Website und den Newsletter zusammen mit weiteren KKC-Gründungsmitgliedern und -Partnern zunächst in gleicher Aufmachung und gewohnter Weise weiterführen.





Zum guten Schluss ...



Prof. Dr.
Herbert Schirmer

Vor mehr als 25 Jahren reifte bei einigen Vereinen und Verbänden aus dem Gesundheitswesen der Wunsch, sich in der Arbeit stärker zu vernetzen. So entstand vor mehr als 23 Jahren das Krankenhaus-Kommunikations-Centrum (KKC) als Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit in den Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die Fiktion, vorhandene Schnittstellen im Gesundheitswesen zu überwinden und Brücken zu bauen, wurde durch den Verein reale Wirklichkeit. Die erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit im KKC e. V. führte zu dem Wunsch, gemeinsame Bildungsveranstaltungen zu organisieren. Daher wurde im Jahr 2002 die Vicenna Akademie gegründet. Wenn am 31. Dezember 2022 der KKC e. V. seine Arbeit beendet, bleibt dennoch die Idee der interdisziplinären Zusammenarbeit in der Gesundheitswirtschaft erhalten. Die Erfolge der vergangenen 23 Jahre und alle erworbenen Abschlüsse der Absolventen der Vicenna Akademie werden nicht entwertet, sondern bleiben für immer bestehen.

*KKC-Ehrenpräsident
Prof. Dr. rer. oec. habil.
Herbert Schirmer*



Manfred Kindler

Das deutsche Gesundheitswesen steht als kritische Infrastruktur vor gewaltigen Herausforderungen: demografischer Wandel, Personalnotstand, Digitalisierungsdruck, Finanzierungsengpässe und permanenter Stress durch einen anscheinend verzweif-

ten Gesetzgeber. Nur in einer starken Allianz aller Akteure lässt sich das hochkomplexe System wieder in die Spur bringen. Dieser Gedanke bewog schon vor 23 Jahren den Visionär Max Heymann dazu, auf einer neutralen Plattform Verbände an einem Medica-Stand zu versammeln. Das KKC-Netzwerk war seitdem mit ungezählten Treffen, Workshops, politischen Gesprächen, intensiver Öffentlichkeitsarbeit und seinem Fortbildungsangebot ein Erfolgsmodell – bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie. Da galt plötzlich ‚Rette sich wer kann‘ und die Verbände kämpften mit dem Mitgliederschwund. Das KKC-Motto ‚Gemeinsam sind wir stark‘ hat leider in dieser Zeit nicht gehalten. Das System muss nun auf einen neuen Zündfunken warten. Herzlichen Dank an alle Akteure.

*KKC-Präsident
Manfred Kindler*



Heidemarie Hille

Fast zehn Jahre durfte ich für den Dachverband des Gesundheitswesens auf allen politischen Ebenen, in unzähligen Workshops und Vorträgen tätig sein.

Wir waren als kompetente Ansprechpartner zu den Fragen des Gesundheitswesens gefragt, konnten in den politischen Debatten viele Probleme unserer Mitgliedsverbände platzieren und entsprechende Verbesserungs- und Änderungsvorschläge vorbringen. Auch die Leitung der verbandseigenen Akademie hatte ich mit Freude übernommen. Mit einem großen Pool an Dozentinnen und Dozenten aus den unterschiedlichen Bereichen sowie mit Unterstützung des wissenschaftlichen Beirats der Akademie konnten wir

mit einem breit gefächerten Fortbildungsprogramm viele hochwertige Seminare durchführen – bis Corona bedauerlicherweise auch bei uns Nebenwirkungen gezeigt hat.

Herzlichen Dank an alle Lehrkräfte, den wissenschaftlichen Beirat der Akademie und alle Kooperationspartner für die Unterstützung! Bis vielleicht irgendwann mal wieder ...

*KKC-Vizepräsidentin
Heidemarie Hille, Direktorin der
Vicenna Akademie*



Lothar Wienböcker

23 Jahre lang durfte ich gemeinsam mit vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern Brücken bauen. Diese soliden Bauwerke der Kommunikation bleiben bestehen, auch wenn das ‚Bauunternehmen‘ KKC e. V. seine Bauarbeiten nicht mehr fortführt. Das persönliche Miteinander, der Erfahrungsaustausch und das Lernen vom Anderen wird – auch im Zeitalter der elektronischen Medien – unverzichtbar bleiben. Eine Zukunft ohne die Erfahrungen von gestern und dem Wissen von heute ist Illusion. Den Aktiven in der Gesundheitswirtschaft wünsche ich, dass die Realisten auch künftig die Kommunikation pflegen und sich nicht nur auf den Austausch von Informationen beschränken. Dann stehen auch künftig die Menschen und nicht die Technologien im Mittelpunkt. Ich bin dankbar, dass es mir vergönnt war, an dieser Zielsetzung mitzuwirken und schließe mit dem Satz, den der Gründer unserer Gesellschaft, Max Heymann, prägte: „Mehr voneinander zu wissen ist der Schlüssel zum Erfolg.“

*KKC-Geschäftsführer
Lothar Wienböcker*



Dr. Jürgen Reiner

Bilder: privat

Alle reden von vielen Vorteilen, die eine Digitalisierung mit sich bringt. Aber es gibt auch Begleiterscheinungen, die unschöne Veränderungen nach sich ziehen. Die Rahmenbedingungen für eine Planung in einem Verein verändern sich zu schnell, als dass man im alten Format noch mithalten könnte. So hat sich auch die Arbeit im wissenschaftlichen Beirat des KKC e. V. nachhaltig verändert. Hat man sich früher zu aktuellen Themen persön-

lich getroffen und ausgetauscht, geschieht dies heute bilateral oder in kleinen Videokonferenzen virtuell. Wir werden mit den neuen Formaten erfolgreicher, weil effizienter sein. Es muss also nicht schlecht sein, wenn sich die Dinge verändern und weiterentwickeln. Aber es ist schade, dass damit alte Strukturen verloren gehen. Der direkte Austausch über den Verein wird mir fehlen. Es war mir eine Ehre, im KKC e. V. mitgewirkt zu haben. Danke und alles Gute für die Zukunft allen Mitstreitern. Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei anderer Gelegenheit.

*Dr. Jürgen Reiner,
Vorsitzender des Wissenschaftlichen
Beirats des KKC e. V.*



Dr. Wolf Zimmermann

Die Geschäftsstelle des KKC e. V. befand sich, nach Gründung des Krankenhaus-Kommunikations-Centrums im August 1999, in Gütersloh – meinem damaligen Wohnort. Zu dieser Zeit war ich noch nicht Herausgeber der KTM. Das KKC und die handelnden Personen, damals um Max Heymann und Lothar Wienböcker, habe ich erst Ende 2002 bei Übernahme der KTM durch meinen Verlag kennen- und schätzen gelernt. Unser erstes Treffen war lustig, die näheren Umstände möchte ich hier nicht weiter ausführen, aber die alten Mitstreiter wissen Bescheid. 😊

Mehr als zwei Jahrzehnte durften wir das KKC redaktionell begleiten und an den Veranstaltungen, insbesondere am Medica-Gemeinschaftsstand, teilnehmen. Wir bedanken uns herzlich für die langjährige gewinnbringende, sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, zuletzt mit Präsident Manfred Kindler und Geschäftsführer Lothar Wienböcker. Leider ist es nicht gelungen, den KKC über das Jahr 2022 hinaus zu sichern, obwohl das gemeinsame Gestalten einer nachhaltigen Zukunft, eine gemeinsame Vertretung und das Bauen von Brücken heute wichtiger sind denn je.

*Dr. Wolf Zimmermann,
pn verlag,
Herausgeber KTM*



Bild: medhochzwei

Praxiswissen Pflegebudget im Krankenhaus

Uwe Bettig, Helene Maucher, Brita Spitz (Hrsg.):
Praxiswissen Pflegebudget im Krankenhaus.
Verlag medhochzwei, Heidelberg 2022,
ISBN 978-3-86216-802-6.

Das Autorenteam widmet sich den neuen rechtlichen Herausforderungen des Pflegemanagements in Krankenhäusern. Das Fachbuch setzt an den neuen Rahmenbedingungen der Pflege an und vermittelt in fünf Teilen die pflegebudgetrelevanten Zusammenhänge.

Im ersten Teil führt Uwe Bettig in die Problemstellung des Pflegebudgets ein.

Der zweite Teil befasst sich mit dem Pflegebudget und den Pflegepersonalkosten sowie den rechtlichen Grundlagen für die Verhandlungen des Pflegebudgets. Die Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung wird ausführlich und verständlich erläutert. Im dritten Teil befasst sich Gebhard von Cossel mit den Auswirkungen des Pflegebudgets auf die Aufgabenverteilung zwischen den Pflegenden, den Ärztinnen und Ärzten sowie den weiteren patientennahen Berufsgruppen. Im vierten Teil geht es um das Pflegemanagement im Krankenhaus. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Exzellenzentwicklung als Schlüssel für eine nachhaltige Pflegestrategie. Das in Deutschland wenig bekannte Magnet-Krankenhaus-Modell des American Nurses Credentialing Center wird vorgestellt. Am Ende des vierten Teils sind die neuen Anforderungen an das Pflegecontrolling Thema. Im fünften Teil fasst das Herausgeberteam die Ergebnisse zusammen und beschreibt verschiedene Szenarien über weitere mögliche Entwicklungen im Pflegebereich der Krankenhäuser. Das Buch enthält ein Glossar und umfangreiche Literatur- und Quellenverzeichnisse. Es vermittelt für die Praxis exakte Handlungsempfehlungen bezüglich der Leistungsvergütung im Pflegebereich.

Prof. Dr. rer. oec. habil. Herbert Schirmer

Kontakt bis 31.12.2022

KKC-Geschäftsstelle
Hermann-Löns-Straße 31
53919 Weilerswist/Kreis Euskirchen
Tel.: +49 2254 8347-880
office@kkc.info
www.kkc.info